

# Altdeutschland

Baden .....	Los 1200 bis 1215	Oldenburg.....	Los 1251 bis 1253
Bayern .....	Los 1216 bis 1231	Preußen .....	Los 1254 bis 1266
Braunschweig .....	Los 1232 bis 1233	Sachsen .....	Los 1267 bis 1274
Bremen .....	Los 1234 bis 1235	Schleswig-Holstein.....	Los 1275 bis 1280
Hamburg.....	Los 1236 bis 1240	Thurn & Taxis.....	Los 1281 bis 1286
Hannover .....	Los 1241 bis 1245	Württemberg.....	Los 1287 bis 1296
Helgoland .....	Los 1246	Norddeutscher Bund .....	Los 1297 bis 1302
Lübeck .....	Los 1247 bis 1249	Elsass-Lothringen.....	Los 1303
Mecklenburg-Schwerin .....	Los 1250		

**BADEN - MARKEN UND BRIEFE**

1200	1851, 1 Kr. schwarz/braun, tieffarbig, 3seitig breitrand., links Randlinie, klar "153" WALDSHUT, Pracht.	1 b	⊙	60,-
1201	1852, 6 Kr. schwarz/gelbgrün, farbfrisch, ideal zentr. klarer roter "150 WAGHÄUSEL", Pracht.	3 b	⊙	50,-



1202



1209

P 1202	1853, 1 Kr. schwarz auf weiß mit durchschlagendem Druck. Allseits voll- bis breitrandiges Exemplar mit sauberem Nummernstempel "66" (Jestetten), Mi.-Wert 200 €.	5 D	⊙	30,-
--------	--	-----	---	------



1203



1210

P 1203	1856, 6 Kr. schwarz/gelb, linkes Randstück mit Plattenfehler: "ch" in "Deutsch" mit weiterer Marke als Paar geklebt, auf kleinformatigem Damenbrief, nur ein zentr. klarer "175"-Neben-K1 "BADEN" nach PARIS. Grenzübergang "BADE STRASB AMB" und Ra. "P.D." DEKORATIVER Beleg!	7	⊗	130,-
1204	1858, 3 Kreuzer schwarz auf ultramarin, allseits voll- bis überrandig auf kleinem Briefstück mit Nummernstempel 125 (Schallstadt) (Feuer +40 €), Kabinettstück ohne Signaturen.	8	△	30,-
1205	1860, 3 Kr. preußischblau, klarer durchschlagener Druck, glasklarer zentr. Uhrad "17". Alter Mi. 250,-++	10aD	⊙	50,-
1206	1861, 3Kr. violettultramarin (veilchenblau), farbfrisch, wohl Oberrand, klar "163" ZELL, Kabinett.	10c	⊙	50,-
1207	1861, 9 Kr. lebhaftrosarot, farbfrisch, ideal zentr. Uhrad "24.", sehr dekorativ, LUXUS.	12	⊙	60,-
1208	1861, 9 Kreuzer lebhaftrosarot, sauber entwertet "84" (Lörrach) mit normaler Zentrierung und - bis auf einen Zahn - für diese Ausgabe guter Zähnung. Unsigniert, Mi.-Wert 220 €.	12	⊙	30,-
P 1209	1862, 30 Kr. gelborange, farbfrisch, klar "109" u. Teil roter Grenzübergang, Zahnreparaturen Mi. 3.200,-	22a	⊙	180,-
P 1210	1870, gedrucktes Telegramm (Grobe Typ 6) Bedarf an Freiherrn Leopold von Hornsteig, Bietigheim, etwas bügig, selten.		⊗	130,-

**BADEN - LANDPOSTMARKEN**

- |      |  |              |    |       |
|------|--|--------------|----|-------|
| 1211 | 1862, Landpost-Portomärke 3 Kreuzer schwarz auf gelb auf dünnem Papier im komplettem postfrischem Bogen zu 100 Werten. Der Bogen ist herstellungsbedingt etwas wellerig und einige Zähnungsreihen sind angetrennt. Der Bogen stammt aus der 2.Auflage, welches man an den entsprechenden Plattenfehlern wie z.B. 2xl (erstes O in PORTO offen) sieht. Michel 700,- Euro ++ (M) | 2x (100)     | ** | 200,- |
| 1212 | 1864, 3 Kreuzer, dunkelrötlichgelb auf dem seltenen "dicken" Papier in einwandfreier Erhaltung. Fotobefund Stegmüller BPP (2017). Mi.-Wert 150 €.  | Landpost 2 y | *  | 30,-  |
| 1213 | <b>BADEN - NUMMERNSTEMPEL</b> , "113" (Randegg), zentrischer Vollabschlag in blau auf Ziffer im Kreis, 6 Kreuzer gelbgrün. Marke links und rechts Lupenrand bzw. minimal berührt, sehr feines Stück. Feuser + 80 €.  | 3 b          | ⊙  | 30,-  |
| 1214 | <b>BADEN - ORTSSTEMPEL</b> , "LÖRRACH" klarer K2 auf Brief mit Text der Direktion der Wiesenthal-Eisenbahn, 1868 nach Basel, Grenzporto.   | 18           | ✉  | 50,-  |



1215



1217



1219



1224

- |        |  |     |   |      |
|--------|--|-----|---|------|
| P 1215 | <b>BADEN - BAHNPOST</b> , 1864, 6 Kr. preussischblau, ideal zentr. blauer K2 "BASEL-CONSTANZ NAHNPOST Z 26", gut gez., farbfrisch, LUXUXS, selten.   | 19b | ⊙ | 60,- |
| 1216   | <b>BAYERN - VORPHILA   MARKENLOSE BRIEFE</b> , 1844, Briefhülle aus Eichstätt mit Segmentstempel "Eichstaedt" und "Chargé"-Stempel in Schreibrift sowie Recepisservermerk an das Landgericht Hersbruck. Saubere Erhaltung. |     | ✉ | 30,- |

**BAYERN - MARKEN UND BRIEFE**

- |        |   |                  |   |       |
|--------|---|------------------|---|-------|
| P 1217 | 1850, Freimarke 18 Kreuzer gelblichorange voll- bis breitrandig geschnitten (links und unten mit Teilen des Trennstriches) entwertet mit klarem offenem Mühlradstempel "356" (Nürnberg) auf Briefstück geprüft Georg Bühler. Michel 240,- Euro  | 7                | △ | 50,-  |
| 1218   | 1862, Freimarke 18 Kreuzer dunkelzinnobber dreiseitig breitrandig geschnitten entwertet mit offenem Mühlradstempel "356" (Nürnberg) geprüft Sem BPP (ca. 1mm hoch). Die Marke ist rechts oben minimal angeschnitten, die 3 anderen Seiten haben vollen Trennstich und rechts sind sogar Teile der Nachbarmarke vorhanden. Michel 220,- Euro | 13a              | ⊙ | 30,-  |
| P 1219 | 1867 1 Kreuzer Wappen Ausgabe in alle drei Farben a,b,c mit der spektakulären ABART "LINKE OBERE WERTZIFFER 1 SCHRÄG DURCHBALKT". In tadelloser Kabinett-Qualität. 14a I signiert Sem BPP, 14b I u. 14c I signiert Stegmüller BPP. SEHR SELTENE ZUSAMMENSTELLUNG DIESER ABART IN ALLEN DREI FARBEN INKLUSIVE DER 14 I c RARITÄT !           | 14 a,b,c je PF I |   | 300,- |



1220

- |        |  |       |     |      |
|--------|--|-------|-----|------|
| P 1220 | ca. 1875, Briefvorderseite mit 7 Stk. 1 Kreuzer-Marken von REGENSBURG nach Paffenhofen, stockfleckig | 22(7) | ✉/△ | 90,- |
|--------|--|-------|-----|------|

**Alle Abbildungen sowie die Atteste finden sie auf unserer Homepage**



1221

- P 1221 1870, 1 Kreuzer hellgrün mit Wasserzeichen "weite Rauten", breitrandig UNGEZÄHNT, ungebraucht mit großen Teilen des Originalgummis, leichter Stockfleck im Bereich des linken Löwenkopfes, sonst einwandfrei. Die geschnittenen Exemplare der bayrischen Wappenausgabe mit Wasserzeichen sind von ihrer Entstehungsgeschichte vergleichbar mit den geschnittenen Brustschild-Marken des Deutschen Reiches, nur viel seltener.

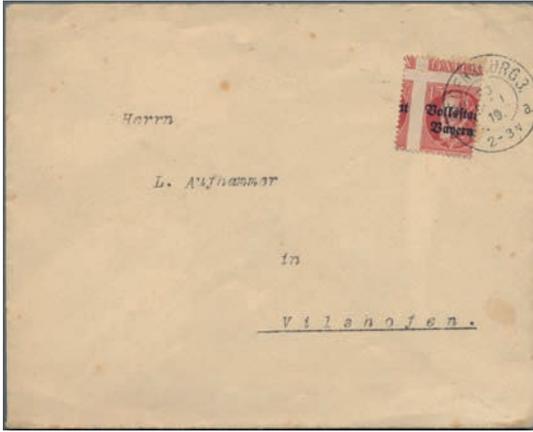
**IN UNGEBRAUCHTER ERHALTUNG IST DIE Mi.-Nr 22 Y U  
SEHR WAHRSCHEINLICH EIN UNIKAT.**

Laut Auskunft von Herrn Stegmüller gibt es mit BPP Fotoattest nur dieses eine Stück. Außer FA Stegmüller (2018) noch FA Schmitt (2003). Vermutlich die seltenste ungebrauchte Marke Bayerns!

22 Y U

✉ 10.000,-

Losnummer		Bayern	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
1222	1876, 10 Pf rotkarmin im waager. 3er-Streifen auf Briefstück und im 4er-Block, je sauber gestempelt, Mi 450.-		39b (3), 39b (4)	⊙/Δ	50,-
1223	1876, 20 Pf Preußischblau Wappen, 2 Stück gestempelt und minimal höher geprüft BPP, Mi 500.-		40b (2)	⊙	Gebot
P 1224	1881, 3 Pf Wappen grün mit PLATTENFEHLER "20 unter jeder Wertziffer" gestempelt, einige Zähnhchen kurz, Fotokurzbefund BPP, Mi 900.-		47IV	⊙	50,-
1225	1911, 90. Geburtstag Luitpold, 80 Pfg. dunkelbraunviolett auf hellgraubraun, Type I, jeweils ein makellos gezähntes und ungezähntes postfrisches Exemplar, letzteres mit rechtem Rand, leichte Gummibüge und doppelt geprüft Helbig BPP / Dr. Oertel. Mi.-Wert 390 €.		85 I / 85 I U	**	40,-



1226



1228

- P 1226 1919, 15 Pf Ludwig III total VERZÄHNT entwertet mit K2 Regensburg auf Brief nach Vilshofen, minimale Altersspuren, in dieser Form selten! 120IIA F ☒ 60,-



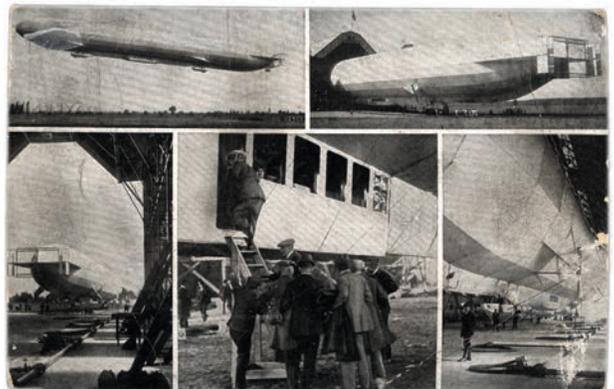
1227

- P 1227 **BAYERN - PORTOFREIHEITSMARKEN**, 1919. 5 Pf. bis 30 Pf. mit Lochung "K" (Kriegsbeschädigten-Ausschüsse), postfrischer, gut gezähnter kompletter Satz, bis auf 20 Pf. alle Werte geprüft Pfenniger. Mi.-Wert 360 €. 1-6 \*\* 80,-
- P 1228 **BAYERN - TELEFON-BILLETTS**, 1894, 1 M Telefon - Billet vom Eckrand unten mit SST "Nürnberg - Ausstellung". In dieser Form sehr selten. TB 17 GA 70,-

### BAYERN - GANZSACHEN



1229



1230

- P 1229 1912, 25 Pfg Sonder-Flugpost-GSK für München, gebraucht mit Flugpoststempel NÜRNBERG FLUGPOST 16.10. mit Text nach Würzburg - interessante und seltene Kombination! SFP 1 GA 90,-
- P 1230 1913 5 Pf. Privat-Ganzsachenkarte "Zeppelin-Landung in Augsburg" m. rs. entsprech. Abbildungen, gebr. am 4.3.13 in AUGSBURG, Mängel/Bugspuren PP 27 GA 70,-



1231



1233

- P 1231 **BAYERN - POSTANWEISUNGEN**, 1874, 7 Kr. GS-Postanweisung mit K1 "REGENSBURG" über 30 Gulden am 9.11. nach Ober-Ingelheim, 20 Pf.Nachgebühr u. handschriftl. in rot "Hohes Format", Mgl.

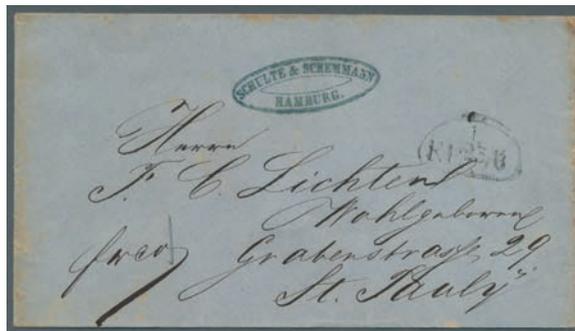
A2 GA 90,-
- 1232 **BRAUNSCHWEIG - MARKEN UND BRIEFE**, 1853-1865, Partie von 3 gestempelten geprüften Werten mit Einschränkungen mit Mi.Nr. 5 mit kleiner Hinterlegung und Fotobefund Dr. Wilderbeek BPP, 14A mit kleiner heller Stelle und Kurzbefund Dr. Wilderbeek BPP sowie 19 unten gering berührt und minimaler Randspalt sowie Kurzbefund Dr. Wilderbeek BPP. Michel 790,- Euro

5,14A,19 ☉ 70,-
- P 1233 **BRAUNSCHWEIG - BESONDERHEITEN**, 1857, 2 Sgr Thurn&Taxis-Marke mit 4-Ring-Stempel und daneben K2 CASSEL sowie roter Taxe "2" auf kleinem Damenbrief nach BRAUNSCHWEIG, rücks. blauer Ausgabe-Stempel, dann weitergeleitet nach Schloß Langenstein/b. Halberstadt/Harz, Umschlag geringe Gebrauchsspuren

T&T 5 ☒ 50,-



ex 1234



1237

- P 1234 **BREMEN - THURN & TAXIS'SCHES OBERPOSTAMT**, 1860/67, Post nach Österreich: 3 Sgr. maisgelb der 1.Markenausgabe, nur oben berührt, sonst mit schönen breiten Rändern, auf Brief nach Efferding bei Linz, Nr.Stpl. "301" und nebengesetzter EKr BREMEN TH & TX m. Jz., dazu ein markenloser Brief aus dem Jahre 1867 nach Steyr, mit EKr BREMEN TH & TX, mit rücks. Transitstempeln von München und Salzburg

TT 4b u.a. ☒ 50,-



1235



ex 1242

- P 1235 **BREMEN - MARKEN UND BRIEFE**, 1860, 7 Grote schwarz auf gelboliv, dünneres Papier, feines Exemplar, leider ganz oben links minimal berührt, ansonsten fehlerfrei. Mehrere Altsignaturen bzw. Prüfungen (Richter, Carl H. Lange und Müller-Mark). Mi.-Wert 1.100 €.

3 b ☉ 100,-

**HAMBURG - STADTPOSTAMT**

- 1236 1847, Brief aus Hamburg mit innenseitiger Abbildung des Jungfernstiegs welcher nach Tuscaloosa/State of Alabama/USA gelaufen ist. Der Brief ist leicht senkrecht mittig gefaltet, hat leichtere Alterungsspuren, trägt den handschriftlichen Vermerk "p. Steamer", hat den roten Einkreisstempel "PAID 27.AU.27.1847" und den schwarzen ovalen Stempel "L.AU.27.H". (M)

☒ 40,-



1238



1239

- P 1237 1860 (ca.), Fußpoststempel in Nierenform "1 F.P 23/6" auf Brief nach St. Pauli, der einige Alterungsspuren aufweist. Der Stempel steht im Michel-Spezialkatalog mit 3.000 €, Stempel auf Marke. ☒ 100,-
- P 1238 **HAMBURG - GANZSACHEN**, 1867, 4 Sch. grün mit seltenem Druckfehler BCHILLING statt SCHILLING im Überdruck, vom preussischen PA abgefertigt nach Carlsbad in Böhmen, rücks. gering unsachgemäß geöffnet, sonst tadellos. Gebrauchte Umschläge mit dem Plattenfehler sind selten, gepr. W.Engel und Fotoattest G. Lange BPP (2018), Mi. 700€+. U 10 var ☒ 200,-
- P 1239 **HAMBURG - STEMPEL**, 1866, 1 1/4 S. braunviolett auf Briefhülle nach Freesenburg / Neumünster, klar gestempelt, rs. in blau seltener Aufgabestempel "5. St. P. A. 29/8" und Ankunftstempel Neumünster. Umschlag leichte Altersspuren, sonst Pracht. 20a ☒ 50,-
- 1240 **HAMBURG - BESONDERHEITEN**, "Les Timbres de Hambourg" von George Brunel, frühes Spezialistenwerk mit vielen Abbildungen auf 45 Seiten, Originalausgabe Paris 1910, Einbandrücken gerissen, sonst einwandfrei. (T) 20,-



1241



ex 1243

- P 1241 **HANNOVER - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, 1812, kompletter Brief mit Text, aus dem französischen Innenministerium gerichtet an den Präfekten des Departments "Ems Superieur", Charles-Louis de Keversberg de Kessel. Zunächst nach Emden adressiert, dann nach Osnabrück weitergesendet. Vorderseitig leicht verschmierter Zweizeiler "France / Par Etat" und Nebenstempel in Schreibrchrift "M.tre de interieur", rückseitig Departementstempel "Déb.124 / Embden" und Dienststempel des Innenministeriums. Interessantes und dekoratives Stück Post- und Zeitgeschichte. ☒ 650,-

**HANNOVER - MARKEN UND BRIEFE**

- P 1242 1851-1859, kleines Lot aus vier Stücken, jeweils mit Randnummer, im Einzelnen: Mi.-Nr. 3a, 3b und 4 sauber gestempelt mit Nummer im Unterrand, teils hell- bzw. "hannoverhell", Mi.-Nr. 15 a auf Briefstück mit Nummer auf linkem Seitenrand, geprüft W. Engel BPP. Mi.-Wert rund 650 €. ex 3-15 ☉/Δ 100,-
- P 1243 1856, 1 Ggr. mit lebhaftolivgrünem Netzwerk, unten lupenrandig, sonst allseitig breitrandiges Randstück mit Reihenzahl "12" links und blauem Ekr. "OSTERODE 14.12. auf kpl. Faltbrief "Einliegend Proben ohne Wert" nach Bremen, Pracht, nicht häufige Kombination! 9 RZ ☒ 80,-
- 1244 1856, 1/30 Thaler mit Netzwerk, drei einwandfreie Stücke jeweils mit rechtem Rand und Randnummer, davon eines geprüft Grobe, dazu ein weiteres auf Briefstück, links und unten stärker angeschnitten (nicht berechnet). Mi.-Wert für drei Randstücke 240 €. 10 a (4) ☉/Δ 50,-
- 1245 **HANNOVER - BESONDERHEITEN**, 1851ff., sogenannter Wendebrief - Vorder- und Rückseite Brief von Dannenberg nach Neuhaus, frankiert mit Mi.-Nr. 2 und blauem Kastenstempel "Dannenberg 20 Febr.", innen Rückverwendung mit zwei Vermerken "6 2/3 Groschen Postnachweiß" und Auszahlungsvermerk "7 Th. 8 Groschen". Dekoratives Stück, beide Seiten im Netz abgebildet. 2a ☒ 40,-



1246



ex 1250

- P 1246 **HELGOLAND - GANZSACHEN**, 1889 21 Okt. 10Pfg / 5 Farthings Antwort Ganzsache sauber entwertet "ITZEHOE 21 10 89" an den Pastor H.Schröder. Vertikaler Bug. GEBRAUCHTE ANTWORT GANZSACHEN AUS HELGOLAND SIND EXTREM SELTEN, DIESE IN ITZEHOE GEBRAUCHTE WAHRSCHEINLICH EINMALIG !
- P7A GA 350,-

**LÜBECK - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**

- 1247 1833, beim Thurn & Taxisschen Postamt aufgegebener Brief von Lübeck nach Bordeaux mit Inhalt, vorderseitig abgeschlagen T&T-Kreissegmentstempel sowie Grenzpoststempel "T.T. R 4" und französischer Kastenstempel "Allemagne P. Givet", rückseitig AK "Bordeaux / 7 NOV 1833". Zwei waagerechte Faltbügel, insgesamt sehr saubere Erhaltung mit klaren Abschlügen. ☒ 30,-
- 1248 1865-1866, Partie von 2 markenlosen Briefen von Lübeck welche nach Björneborg/ Finnland gelaufen sind und jeweils rückseitig einen L3-Bahnpoststempel "Hamburg/Datum/ Berlin" haben. Der eine Beleg trägt den schwarzen L2-Stempel "Lübeck Bahnhof" und der andere trägt den schwarzen K2-Stempel "Lübeck Bahnhof 13/1". Der Brief von 1865 hat besonders rückseitig stärkere Stockspuren. ☒ 40,-



1249



ex 1258



1259

- P 1249 **LÜBECK - MARKEN UND BRIEFE**, 1862, 1/2 Sch. dunkelrötlichgrau ohne Wz., mit Fünfstichstempel entwertet und voll- bis breitrandig, bis auf einen kleinen Eckfehler oben rechts. Leicht erhöht geprüft Brettl BPP; Mi.-Wert 2.000 €.
- 6 ☉ 140,-

- P 1250 **MECKLENBURG-SCHWERIN - GANZSACHEN**, 1866 (ca.), interessante Partie aus fünf Ganzsachen-Umschlägen mit portugiesischer Zusatzfrankatur, teils als amtlich geklebte Aufbrauchsausgabe. Zwei Umschläge 1 1/2 Sch., Ausgabe 1860, jeweils mit zweimal 1/4 Schilling von Mi.-Nr. 1, einer davon in sehr frischer, der andere in guter Bedarfserhaltung. Zwei weitere Umschläge jeweils mit zweimal 1/4 Sch. von Mi.-Nr. 5, davon einer etwas fleckig, einer Pracht mit Aufgabestempel "Plau / 5 1", und schließlich 1 Schilling-Umschlag, Ausgabe 1866 mit kompletter Mi.-Nr. 5 in einwandfreier Erhaltung und sehr klar gestempelt "Schwerin Bahnhof / 6 4". Rückseitig jeweils Bahn- und Ausgabestempel, ein attraktives Los und komplett im Netz abgebildet.
- U6, U9, 1, 5 GA 300,-

**OLDENBURG - BESONDERHEITEN**

- 1251 HAGEN; 1869, NDP 1 Groschen gezähnt mit Federzugentwertung und danebengesetztem handschriftlichem Text "Hagen b/N." auf Brief mit diversen Alterungsspuren wie z.B. rechte untere Ecke ausgefranst, welcher nach Oevelgönne gelaufen ist. Die Marke wurde später noch mit dem K2 "Oldenburg 1.6." nachträglich entwertet. ☒/≈ 30,-
- 1252 OLDENBURG; 1869, NDP 1 Groschen mit Federzugentwertung und danebengesetztem handschriftlichem Text "Oldenburg 4/5" auf zweimal senkrecht gefaltetem Brief nach Varel. ☒/≈ 30,-
- 1253 1872, großer Brustschild 1 Groschen im waagerechten Paar mit Federzugentwertung und danebengesetztem handschriftlichem Text "Varel 18/10" auf Brief mit leichten Altersspuren nach Neuheppens. Der Brief weist eine leichte waagerechte Faltung durch das Paar auf, und die rechte Marke hat rechts einen kurzen Zahn. ☒/≈ 40,-

**Bitte denken Sie an die rechtzeitige Abgabe Ihrer Gebote**

PREÜßEN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE



1254



1255

- P 1254 1795, früher Brief mit vollem Inhalt nach Barcelona, vorderseitig handschriftlicher Aufgabevermerk "Remscheid" und Taxe. Gute Erhaltung. ☒ 100,-
- P 1255 STETTIN; 1863, markenloser recommandierter Brief aus Stettin mit Rötel "7" und Zackenstempel "Recommandirt" nach Leith. In Großbritannien wurden 3 verschiedene "Registered"-Stempel abgeschlagen, darunter der seltene Transitstempel "PRUSSIA REGISTERED". ☒ 120,-

PREÜßEN - MARKEN UND BRIEFE



1256



ex 1257

- P 1256 1859, Friedrich Wilhelm III., 1/2 Sgr. rotorange, drei Stücke zusammen mit 2 Sgr. blau, gegitterter Grund auf etwas fragilem Brief mit Inhalt aus Remscheid nach Bordeaux. Die Adresse wurde herausgeschnitten und diskret verklebt, zwei Stück der 1/2 Sgr. rechts beschnitten, sonst alles voll- bis breitrandig. Vorderseitig französische Transitstempel (Prusse / Valenciennes), rs. Transitstempel Paris, bzw. Paris a Bordeaux. AK Bordeaux im inneren Teil des Briefs. Trotz kleiner Einschränkungen dekoratives Stück und nicht alltägliche Mischfrankatur. 1 (3), 11a ☒ 90,-
- P 1257 1855, 3 Sgr schwarz auf gelb mit "359" und beige setzt Ra3 "DÜSSELDORF BAHNHOF" sowie L1 "FRANCO" auf Faltbrief nach Amsterdam/Holland, rücks. Durchgangsstempel und roter K1-Ank.-Stempel 4 ☒ 60,-
- P 1258 1857-58, Friedrich Wilhelm IV., fünf verschiedene Wertstufen jeweils auf dünnem, durchscheinenden Papier - Mi.-Nr. 6a (1 Sgr.), vollrandig, fein, gerpüft Kastaun BPP, 7a (2 Sgr.), leichte Knitter, trotzdem tief gerpüft Brettl BPP, 8b (3 Sgr.), orangegelb, leicht erhöht gerpüft Brettl BPP, 9a (4 Pf.), vollrandig feinst, 12 (3 Sgr.), vollrandig Pracht mit zentrischem Stempel "Hamburg 25/9". Mi.-Wert zusammen 860 €. ex 6ax-12ax ☉ 90,-
- P 1259 1859, Friedrich Wilhelm IV., 1/2 Sgr. / 6 Pfg. rotorange, allseits breitrandiges Exemplar mit sauberem Teilstempel "Cöln (Bahnhof)", Pracht, Mi.-Wert 200 €. 13 a ☉ 40,-



ex 1260



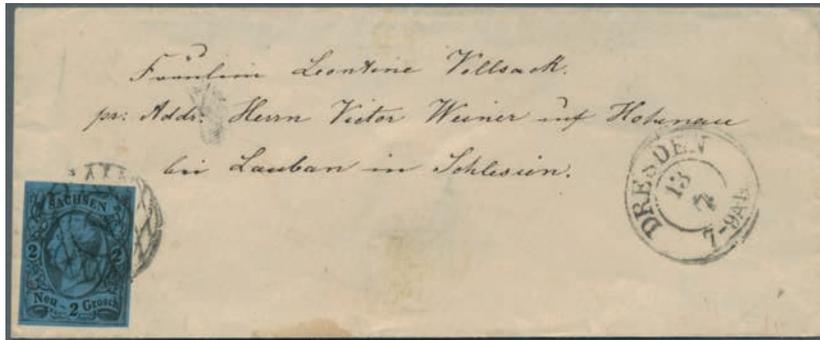
1270

- P 1260 1865, Adler im Achteck, 3 Pfg. in beiden Farb-Unterarten, beide Exemplare feinst bzw. Pracht, die Mi.-Nr. 19 b gerpüft Brettl BPP (Rechts Scherentrennung hinter dem vollständigen Durchstich). Mi.-Wert zusammen 405 €. 19a, 19b ☉ 40,-

PREUßEN - GANZSACHEN



1261



1263

- |        |   |              |    |       |
|--------|---|--------------|----|-------|
| P 1261 | 1859, 2 Sgr GSU Sternplatte mit Ra3 "EISENB:POST BUREAU 7/MAGDEBURG", Faltung der Klappe etwas verstärkt, nach Erfurt   | U16          | GA | 100,- |
| 1262   | 1859, "Wilhelm IV." Ganzsachenumschlag 2 Silbergroschen blau entwertet mit Rahmenstempel "Glatz 23.10." mit Beifrankatur der 2 Silbergr. (Mi.Nr.11a) und 1/2 Silbergr. (Mi.Nr.13a). Der Umschlag ist nach Breslau gelaufen und weist den Eilvermerk "per express" sowie etliche Alterungsspuren auf. Die Marken sind beide vollrandig geschnitten.  | U18A         | GA | 90,-  |
| P 1263 | <b>PREUßEN - STEMPEL</b> , "POST:SP:BUR:IV / GOERLITZ-KOHLFURT / 14 7" in rot als Durchgangsstempel rückseitig auf Damenbrief von Dresden nach Lauban / Schlesien, frankiert mit Sachsen, König Johann, 2 Ngr. schwarz auf mittelblau, diese entwertet Nr.-Stpl. "1" und Nebenstempel "Dresden / 13 7". Rs. Ausgabestempel Lauban. Leichte Beförderungsspuren und Knitter, attraktives Stück. | Sachsen 10 a | ☒  | 120,- |



1264



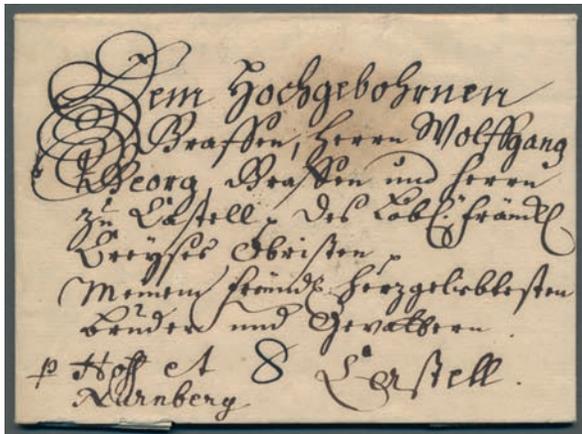
ex 1265

- |                              |  |              |     |      |
|------------------------------|--|--------------|-----|------|
| P 1264                       | <b>PREUßEN - NUMMERNSTEMPEL</b> , 829, 2mal ideal und Ra2 LENNEP a. dek. PD-Brief mit re. ber. sonst vollrd. Paar 1 Sgr. schw./rosa nach Verviers. Name geschwärzt.  | 2a(2)        | ☒   | 80,- |
| <b>PREUßEN - ORTSSTEMPEL</b> |  |              |     |      |
| P 1265                       | 1864, der belgische Versuchsstempel AACHEN mit Malteserkreuz, einmal zentrisch abgeschlagen auf Preußischer Adler, 6 Pfg. orange und dreimal klar abgeschlagen auf Brief, frankiert mit waagerechtem Paar Adler, 1 Sgr. nach Dixmude in Belgien. Briefvorderseite etwas oxidiert, innen kleiner Wasserschaden, aber sauberer Gesamteindruck. | 15a, 16a (2) | ☒/☉ | 50,- |
| 1266                         | 1866, der belgische Versuchsstempel AACHEN mit Malteserkreuz, zweimal zentrisch abgeschlagen auf Preußischer Adler, 3 Sgr.-Umschlag (lange Gummierung, großes Format) mit Zusatzfrankatur 3 Sgr. nach Potsdam. Obere Klappe fehlt, Beförderungsspuren, insgesamt schöner Beleg dieses Stempels.  | U 28 B       | GA  | 50,- |

**SACHSEN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**

- |        |  |  |   |      |
|--------|--|--|---|------|
| P 1267 | 1735, vollständiger Brief aus Dresden mit Glückwünschen an den Landesherrn von Castell, Graf Wolfgang Georg I., zur Geburt einer Tochter (aus der ersten Ehe, bei Wikipedia nicht erwähnt). Vorderseitiger Leitvermerk "p. Hoff et Nürnberg", bzw. Fahrpost der Reichspost Dresden - Hof - Nürnberg. |  | ☒ | 80,- |
|--------|--|--|---|------|

**Alle Abbildungen sowie die Atteste finden sie auf unserer Homepage**



1267



1268

P 1268 Vor 1790, kleiner Damenbrief aus Dresden an die Baronin Schomberg auf Schloß Corbeville (Orsay), über Paris. Handschriftlicher Vermerk "Franco Frankfurt" sowie französische Taxierung "28" (Sols). Postostempel der französischen Post "D'Allemagne" für Post aus Sachsen. Saubere Erhaltung mit Inhalt. Zur Datierung: die Baronin verließ 1790 ihr Schloß und floh vor der Revolution nach Sachsen. ✉ 50,-



ex 1269



1271

P 1269 1858/63, drei Transatlantikbriefe von Meerane, Dresden und Leipzig in die USA, verschiedene Leitvermerke, zweimal mit detaillierter Gebührenaufschlüsselung auf Albenblatt. ✉ 100,-

**SACHSEN - MARKEN UND BRIEFE**

P 1270 1851, Friedrich August II., 2 Ngr. schwarz auf grünlichblau, allseits breitrandiges Stück in frischer Farbe, mit Originalgummi und Falzspur / Falzrest, geprüft Alberto Diena, Mi.-Wert 320 €.

5 \* 60,-

P 1271 1862, 2 Ngr. schwarz auf mittelblau, zwei Exemplare, ursprünglich Paar, aber durch Schnitt teilweise getrennt und beide Exemplare dadurch angetrennt auf Brief mit Inhalt von Dresden nach Paris. Vorderseitig Aufgabe- und Transitstempel ("P.D.", "Tour T. / Forbach" in rot), rückseitig Ak Paris und Les Batignolles. Beförderungsspuren, aber sauberer Beleg. 10 a ✉ 60,-



1272



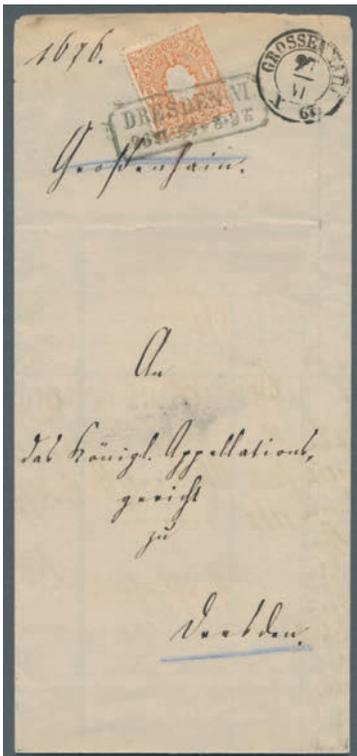
1275

P 1272 **SACHSEN - NUMMERNSTEMPEL, "144"** (Elster), klar abgeschlagen 1865 auf sehr gut erhaltenem Damenbrief von Elster nach Chemnitz, frankiert mit Staatswappen, 1 Ngr. magenta. Rs. vollständiges Siegel und Ausgabestempel. Liebhaberstück. 16 b ✉ 50,-

- 1273 **SACHSEN - ORTSSTEMPEL**, 1863, 1/2 Ngr. rotorange, zentrisch entwertet auf Briefhülle mit zweitem Abschlag des Bahnpoststempels "Riesa-Zwickau / 13 X". Handschriftlicher Abgangsvermerk "Chemnitz", rs. Ausgabestempel Zwickau. 15 a ☒ 50,-
- P 1274 **SACHSEN - BESONDERHEITEN**, Sachsen ½ Ngr, sehr farbfrisch und vollzählig mit vollem Ra2 "DRESDEN VI. 26 VI 67" auf vollständigem BEHÄNDIGUNGSSCHEIN nach Großenhain mit direkt daneben abgeschlagenem K2 "GROSSENHAIN 27 VI / 67", anschließend Retour mit rs. Ausgabe-Stempel. Behändigungsscheine werden nicht im Michel bewertet, jedoch Rückscheine mit € 600. Geprüft Rismondo, seltenes Formular in feiner Erhaltung. 15 ☒ 150,-

**SCHLESWIG-HOLSTEIN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**

- P 1275 1603, Schnörkelbrief mit vollständigen Inhalt von PRINZ ULRICH JOHANN VON DÄNEMARK (30.12.1578 Kolding – 27.3.1624 in Rühn), dänischer Prinz und als Ulrich II. Administrator der Bistümer Schleswig und Schwerin, mit eigenhandiger Unterschrift "Ulrich manu propria" aus der Stiftsresidenz Bützow (Mecklenburg-Schwerin) nach Kleve gesandt. Zum Inhalt: Der Brief richtet sich an die Regierungsräte des Fürstentums Cleve. Der Prinz beschwert sich darin, daß sein Diener entgegen dem Brauch mit den Weinen des Prinzen an den Zollstellen im Fürstentum Cleve nicht frei passieren konnte. Zeitgenossen berichten, daß Ulrich dem Trunke zugeneigt war. EIN SEHR SELTENES AUTOGRAMM. ☒ 800,-



1274



1276

- P 1276 1718, 9. November. Vollständiger Faltbrief mit königlichem Befehl aus Kopenhagen / Dänemark, gesendet während des GROSSEN NORDISCHEN KRIEGES (1700-1721) vom COPENHAGEN LAND ETAT GENERAL COMMISSARIAT an den Magistrat zu Eckernförde, Schleswig-Holstein, in deutscher Sprache. Rückseitiger Franko-Vermerk "Copenhagen2" (2 Skilling bezahlt) und Lacksiegel des General-Commissionariat. Der Brief ist von Carl von AHLEFELDT (1670 Hardenburg; † 1722 Råsten - Statthalter des Dänischen Königs in Schleswig Holstein) unterschrieben. Es handelt sich um einen königlichen Befehl an die Stadt Eckernförde, daß bei jeder Kompanie Dragoner von 25 Mann höchstens 13 Betten für Frauen bereitgehalten werden sollen (Eine schriftliche Zusammenfassung des Briefes liegt bei) EIN SELTENER BRIEF DES GROSSEN NORDISCHEN KRIEGES, DER DEN ANTEIL DER TROSS-FRAUEN BESCHREIBT, DIE DIE STREITKRAFTE BEGLEITEN UND SOMIT EINE SEHR FRÜHE "FRAUENQUOTE" DARSTELLT. ☒ 700,-
- 1277 **SCHLESWIG-HOLSTEIN - MARKEN UND BRIEFE**, 1864-65, kleines Lot aus fünf Werten, meist feinst bis Pracht, dabei Mi.-Nr. 6 mit Nummernstempel 113 (Altona), Nr. 11 mit Holsteiner Bahnpoststempel (zwei etwas stumpfe Ecken), Nr. 17 feinst mit Zweikreiser "Sonderburg", 18 c feinst auf kleinem Briefstück mit Zweikreiser "Altona", und Mi.-Nr. 19 Pracht mit Einkreiser "Bahnhof Altona". Mi.-Wert 655 € ex 6-19 ☉ 60,-

## SCHLESWIG-HOLSTEIN - STEMPEL AUF DÄNEMARK

- 1278 1851, Freimarke 4 Skilling braun mit StTdr.-Unterdruck (Ferslew-Druck) von der Platte II entwertet mit Nummernstempel "23" (Haderslev) als Einzelfrankatur auf senkrecht gefaltetem Brief nach Ribe (Ripen) mit einigen Bedarfsspuren. Laut Kurzbefund Möller BPP ist die Qualität gut, mit Gummitönung und die Marke ist unten links eng geschnitten. Die Entwertung ist laut Möller BPP ungewöhnlich für den Ferslew-Druck.

1I(Facit 2I)



90,-



1279

- P 1279 1853, Postanweisung 4 R.B.S schwarzbraun, Thiele II, Platte I, Position 4, tadellos voll- bis breitrandig auf schöner POSTANWEISUNG über 1 Reichstaler 25 Skilling mit nebengesetztem EKr. "FLENSBURG 12/9 1853" nach Holstebro; die Gebühren von 4 R.B.S für Procura und 2 R.B.S für Quittung wurden in bar bezahlt und sind neben der Marke notiert. Dies ist die seltenste Verwendung und einzige Postanweisung der ersten Ausgabe Dänemarks in Schleswig-Holstein. Laut FA Möller BPP (2021) gibt es überhaupt nur eine weitere Postanweisung mit Dänemark Nr. 1. Einwandfreie Erhaltung, weiteres FA Nielsen (2004).

Dänemark  
1 II a

3.500,-

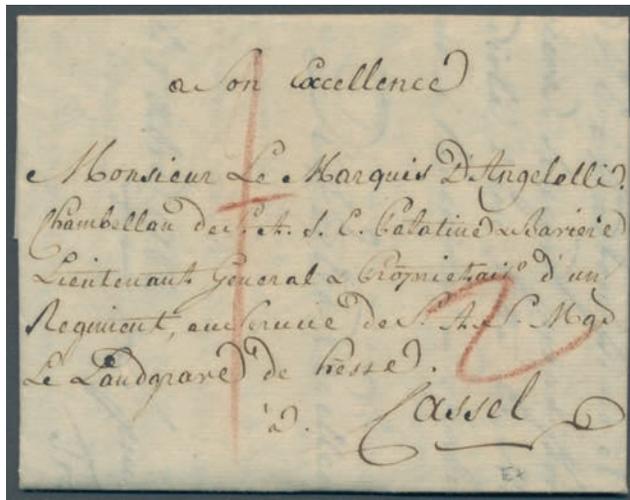


1280

- P 1280 **SCHLESWIG-HOLSTEIN - BESONDERHEITEN**, Preußischer Telegramm-Umschlag, Ausgabe für Schleswig-Holstein mit Poststempel "SONDERBURG 14.12.64" als Einschreiben nach Augustenburg gesandt. Auf dem Formular "Franco" gestrichen und nachtaxiert mit "4½" Schilling. Diese spezifische Ausgabe für Schleswig-Holstein war bisher nicht bekannt, auch nicht im Grobe-Handbuch. Es erwähnt nur das Telegrammformular der dänischen Postverwaltung in Schleswig-Holstein, wovon es auch nur ein Exemplar mit Poststempel geben soll. Dieses wurde 1973 bereits für 5.000 DM bei einer Mohrmann-Auktion angeboten. Das spezielle Telegraphen-Formular der preussischen Post in Schleswig-Holstein war bisher unbekannt. Es stellt mit Poststempel vermutlich EIN UNIKAT dar und ist außerdem makellos erhalten.



2.000,-



1281

- P 1281 **THURN & TAXIS - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, 1782, vollständiger Brief der italienischen Kaufmannsfamilie Borgnis aus Mainz an den hessischen Generalleutnant Ludwig von Angelelli in Kassel. Vorderseitig Röteltaxe, Kabinetterhaltung mit rückseitigem vollständigen Siegel "FB" (Fratelli Borgnis). ☒ 50,-

**THURN & TAXIS - MARKEN UND BRIEFE**



1282



ex 1285

- P 1282 1855, 1 Kreuzer schwarz auf olivgrün, MiF mit 3 Kreuzer schwarz auf blau, handelsüblicher Schnitt, beide klar entwertet "220" (Frqankfurt/Main) mit hs. Vermerk "Poste restante" auf Briefhülle nach Wiesbaden. Rs. Ausgabestempel. 7a, 8 ☒ 50,-



1283



1284

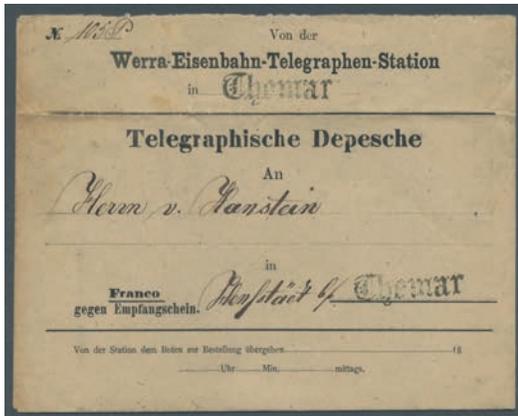


1287



1289

- P 1283 1852, 6 Kr. schwarz auf mattgraurot, Type IA, dreiseitig schmal-bis vollrandig, oben links berührt, sauber ungestempeltes Exemplar mit Falz und vollem Originalgummi, ohne Signatur, Mi.-Wert 1.000 € 9a IA \* 200,-
- P 1284 1858, 9 Kr. schwarz auf hellorange gelb, voll- bis breitrandiges Stück aus der linken oberen Bogenecke, sauber gestempelt "134" (Mainz) mit auffälliger Plattenabnutzung der linken oberen Ecke, Kabinettstück. 10b II PF ☉ 80,-
- P 1285 **THURN & TAXIS - GANZSACHEN**, 1865, 12 Kreuzer-Frankatur, bestehend aus Ganzsachen-Umschlag 3 Kr. rosa, Kleinformat, zufrankiert mit 9 Kr. ockerbraun, Marke üblich geschnitten, NS "163", von Worms nach Basel/Schweiz. Hübscher Auslandsbrief! U 14, 34 GA 90,-
- P 1286 **THURN & TAXIS - BESONDERHEITEN**, 1874, seltenes Telegramm aus Pößneck über den privaten Eisenbahn-Telegrafen der "Werra-Eisenbahn-Telegraphen-Station" in Themar nach Henfstädt bei Themar (Thüringen). Gut erhaltener Depeschenumschlag mit inliegendem Originaltelegramm. Rs. Ankunftstempel der "Gt. u. GP. EXP. Themar" ☒ 160,-



ex 1286



1291

**WÜRTEMBERG - MARKEN UND BRIEFE**

- |        |  |  |  |            |    |       |
|--------|--|--|--|------------|----|-------|
| P 1287 | 1861, "Wappen" 18 Kreuzer (dunkel)blau auf dünnem Papier entwertet mit Dreikreisstempel "Hirschau 18.5.62". Laut Kurzbefund Irtenkauf sind Marke sowie Stempel echt und die Marke weist Mängel auf und ist repariert. Michel 2.800,- Euro  |  |  | 20y        | ⊙  | 130,- |
| 1288   | 1919, Dienstmarke 50 Pfg. mit Aufdruck "Volksstaat Württemberg" in der besseren Farbe "karmin bis magenta", postfrisches Bogenteil von 10 Stück mit linkem Seitenrand, untere linken beiden Marken etwas angetrennt, Pracht und jeder Wert auf Farbe geprüft Winkler BPP. Mi.-Wert 450 € |  |  | 143 a (10) | ** | 30,-  |
| P 1289 | 1890, 20 Pf. Dienstmarke, einwandfrei in der besseren Farbe "hellgrautürkis". Postfrisch und einwandfrei laut Fotobefund Winkler BPP (2019).   |  |  | 204 b      | ** | 50,-  |
| 1290   | 1906, 50 Pf. Ziffer im Schild, postfrisches und einwandfreies Stück der besseren Farbe "lebhaftlilakarmin", Fotobefund Winkler BPP (2019).   |  |  | 235 aa     | ** | 30,-  |

**WÜRTEMBERG - GANZSACHEN**

- |        |  |             |    |       |
|--------|--|-------------|----|-------|
| P 1291 | 1873, 2 Kreuzer Antwortkarte mit glasklarem Stempel "FRANKFURT 28.6.73" nach Stuttgart, mit Stempel Frankfurt auf KREUZER Liebhaberstück | P 11 A - 02 | GA | 90,-  |
| 1292   | 1878, 15 Pf gelb Post-Anweisungs-Ganzsachenumschlag entwertet mit seltenem DBS NECKARSULM.   | AU 27       | GA | Gebot |



1293



1294

- |        |   |          |    |      |
|--------|---|----------|----|------|
| P 1293 | <b>WÜRTEMBERG - PRIVATGANZSACHEN</b> , 1875, Privatumschlag 1 Kr grün "Wohnungskomitee" (PU 1 B 1) mit WSt.-Zudruck 5 Pf violett, alter WSt. durchbalkt, gebraucht ab "Stuttgart", Mgl., Adresse durchgestrichen. Rückseitig kleiner Klappenfehler (Strahlendorff)  | PU 7 B 1 | GA | 90,- |
| P 1294 | <b>WÜRTEMBERG - DATUMSBRÜCKENSTEMPEL</b> , 1873, Datumsbrückenstempel der Bahnpost "Cannstatt Bahnhof / 9 VII 73", sauber links wie vorgeschrieben abgeschlagen auf 1 Kreuzer-Ganzsachenumschlag nach Stuttgart. Umschlag etwas knittrig, hinten fehlt Teil der Rückklappe, aber Stempel laut Württemberg-Handbuch immerhin 200 Punkte. | U 30     | GA | 50,- |

**WÜRTEMBERG - BAHNPOST**

- |        |   |    |   |      |
|--------|---|----|---|------|
| P 1295 | ALTBACH 25/3 (1861) seltener Segmentstempel auf frischer Falthülle mit Wappen 3 Kr. orangegelb ohne Seidenfaden (oben berührt, sonst breitrandig) gelaufen mit Bahnpost über Stuttgart nach Horb. | 12 | ✉ | 70,- |
|--------|---|----|---|------|



1295



1296

- P 1296 FELLBACH Bahnpost-Halbkreistempel: Zwei 3 Kr. Ganzsachenumschläge je einmal gest. 25.9.63 N(achmittags) und 26.3.65 V(ormittags) beide nach Altenburg gelaufen mit rs. diversen Transit- und AK (ein Umschlag rs. Oberklappe nicht komplett) ein schönes Briefpaar für die Ausstellungs-Albumseite, Hdb:+150 P.

GA 60,-

NORDDDEUTSCHER BUND - MARKEN UND BRIEFE



1297



1298

- P 1297 1869, 1 Gr. karmin, waagerechtes Papier und zwei Einzelmarken, alle auf dünnem Papier mit fehlerhafter 1/2 Gr. orange auf Briefhülle von Breslau nach Frankreich, klare K 2 "Breslau"-Abschläge, rs. Ankunftsstempel "Tourcoing / 14 JANV 69". Sehr saubere Erhaltung.
- P 1298 1868, Freimarke 2 Groschen durstochen im waagerechtem Paar entwertet mit Hufeisenstempel "No.1 LEIPZIG No.1 12.1.69" als Mehrfachfrankatur auf Faltbrief nach Wasa/Finnland.

4 x (4), 3 ☒ 50,-

5(2) ☐/☒ 150,-



ex 1299



1301

- P 1299 1869, schöne Dreifarben-Frankatur von 1 Gr., 2 Gr. und 5 Gr. gezähnt auf Brief mit doppeltem Porto von Bremen nach New York; in Bremen mit Stempel "Franco" versehen, handschriftlich "Paid" sowie roter New Yorker Stempel "New York Paid All / (DEC) 19". Laut Transitvermerk "P Str Rhein", mit dem Dampfer "Rhein" des Norddeutschen Lloyd direkt von Bremen nach New York. 5 Gr. Aufklebebug, sonst saubere Erhaltung.

16-18 ☒ 70,-



1300

- P 1300 1869, 2 Kreuzer orange, farbfrisches und gut gezähntes Exemplar in tadellos postfrischer Erhaltung. Luxusstück, unsigniert. 20 \*\* 50,-
- P 1301 **NORDDEUTSCHER BUND - TELEGRAFENMARKEN**, 1869, 5 Groschen, sauberer waagerechter Dreierstreifen auf kleinem Telegrammteil, offenbar vom Kopf des Telegramms, da unter Marken "Telegraphie / (N)orddeutschen Bundes" lesbar. Als Telegrammteil selten, als Einheit umso mehr und dann noch "on top" ein Plattenfehler bei der mittleren Marke "Kerbe im oberen Bildrand". Bei der linken Marke unten Abschürfung, entwertet mit blauem Telegraphen-Rahmenstempel sowie roter Tinte. Dekorativ und sicher sehr selten! 5 (3) PF var. Δ 130,-



1302

- P 1302 **NORDDEUTSCHER BUND - STEMPEL**, 1870, 5. Mai. Franco-Stempel "STETTIN 2 F 11 5 70", klarer Abschlag in rot auf Faltbriefhülle in SEHR SELTENER MISCHFRANKATUR mit NDP Briefmarken 1/2 Gr. grün und 2 Gr. blau, gestempelt K2 "STETTIN 11 5 70" nach Mühlhausen (Mulhouse), Frankreich. Zähnung teils gering getönt, sonst tadellos. Es sind nur ZWEI weitere Mischfrankaturen des Franco-Stempels mit NDP-Marken bekannt; dieser Brief mit der 1/3 Gr. ist der spektakulärste. ☒ 500,-



1303

- P 1303 **ELSSASS-LOTHRINGEN - BESONDERHEITEN**, 1918, Bildpostkarte vom Einmarsch der französischen Truppen in Straßburg / Elsaß am 22.11.1918, in die USA geschickt und noch mit Germania-Marken zu 5 bzw. 10 Pfg. freigemacht, am 11.12.1918 in Straßburg abgestempelt. Offiziell waren Germania-Marken bis 14.12.1918 noch gültig. Karte zusätzlich mit Stempel der französischen Militäzensur, Pracht. DR 85, 86 ☒ 50,-